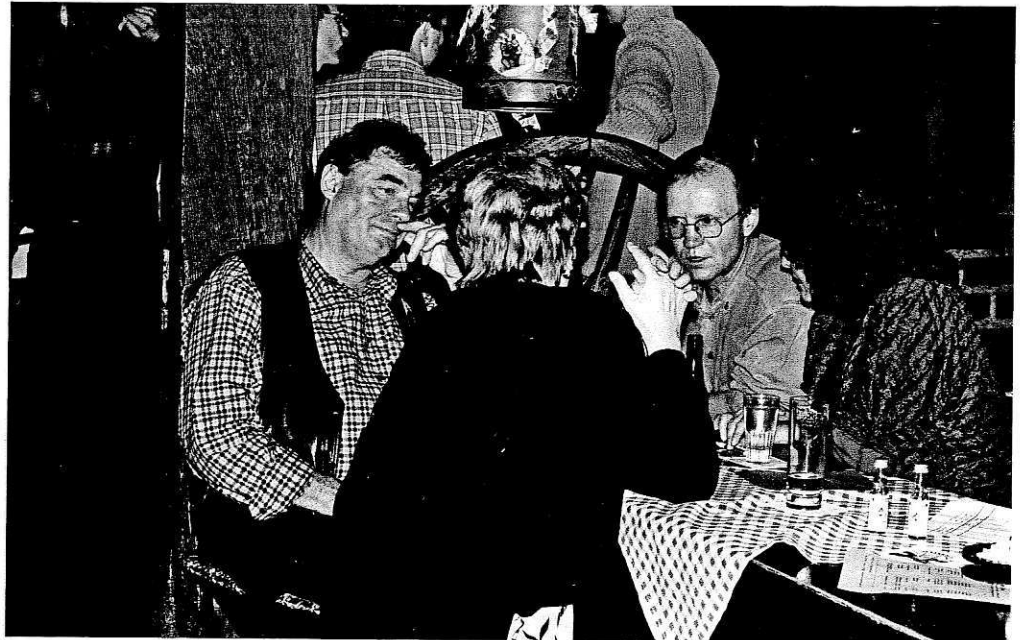
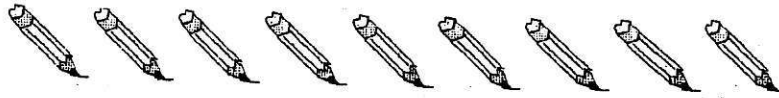
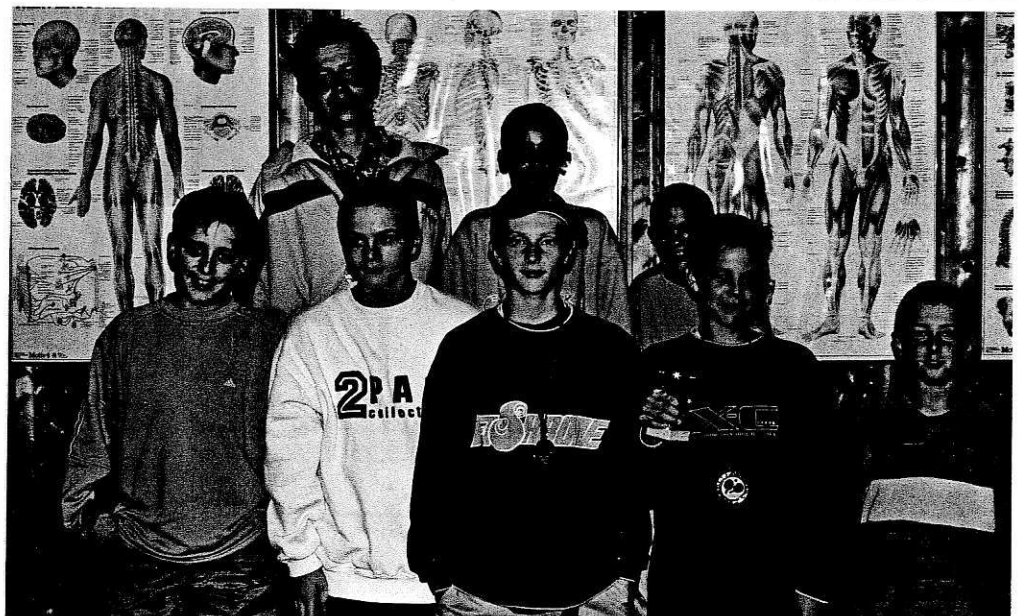


Nr. 348

November 2001



Spanferkelessen 2001 in Ottbergen



Ehrung Jugend/Schüler-Vereinsmeisterschaften 2001

Montag 10.12.2001, 21 Uhr : Vorstands- und Mannschaftsführersitzung  
im Nebenzimmer der Kulturhalle „Mannschaftsaufstellungen Rückrunde“

## **Liebe Tischtennisfreundinnen, liebe Tischtennisfreunde,**

leider häufen sich in den letzten Wochen und Monaten die unangenehmen und unerfreulichen Meldungen an die Abteilungsleitung.

Ich bin auch gerne bereit, bei dem einen oder anderen Problem zu helfen, zu schlichten, oder beratend zur Seite zu stehen. Aber, macht es uns doch nicht noch schwerer, als es ohnehin schon ist.

Muß eine Abteilungsleitung sich damit auseinandersetzen, daß einmal zu wenig und das nächste mal mehr Übungsleiter in der Halle sind, als ursprünglich eindeutig festgelegt und abgesprochen wurde?

Muß eine Abteilungsleitung sich von Mitgliedern 1 Woche vor dem Spiel einer Schülermannschaft anhören, daß sie nicht bereit sind die Betreuung einer Schülermannschaft zu übernehmen, obwohl 97% aller anderen Mitglieder ihren Teil zu unserer guten Jugendarbeit beitragen und diese Betreuung gar nicht in Frage stellen?

Muß eine Abteilungsleitung sich damit beschäftigen, daß ein Betreuer kurzfristig ausfällt und er selbst nicht dazu in der Lage ist mit einem anderen den Termin zu tauschen?

Muß eine Abteilungsleitung sich damit auseinandersetzen, daß der eine behauptet die Schüler würden sich untereinander prügeln, der andere aber überzeugt ist, das dies nur ein paar kleine Rempeler waren?

Muß eine Abteilungsleitung in ihrer überzeugten Jugendarbeit untergraben werden, indem der eine oder andere Übungsleiter massiv in Frage gestellt wird?

Müssen wir uns jetzt schon Wünsche und Vorschläge für die Mannschaftsaufstellung für die Spielserie 2002/2003 anhören, wo doch noch nicht einmal die Vorrunde zu Ende gespielt worden ist.

Muß eine Abteilungsleitung sich damit auseinandersetzen, daß sich erwachsene „Sportkameraden“ innerhalb einer Mannschaft nicht verstehen? Sind diese Sportler nicht selbst in der Lage, sich zusammen zu setzen und dieses Problem zu lösen?

Muß eine Abteilungsleitung sich anhören, daß an dem einen oder anderen Kneiptisch, von dem einen oder anderen in der Vereinsarbeit tätigen Mitglied behauptet wird er wird zurücktreten?

Wir würden uns viel lieber damit beschäftigen wie wir die Jugendarbeit noch interessanter machen können!

Wir würden uns viel lieber damit beschäftigen ein tolles attraktives Waldfest auf die Beine zu stellen!

Wir würden uns viel lieber damit beschäftigen eine interessante Internetseite für uns zu erstellen!

Wir würden uns viel lieber damit beschäftigen ein noch attraktiveres TT-Echo herauszugeben!

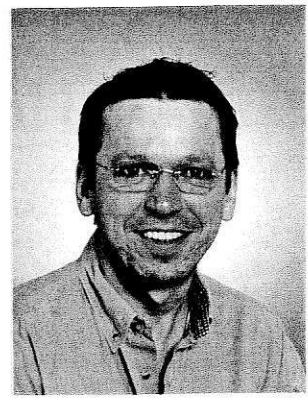
Wir würden uns viel lieber damit beschäftigen wie wir die Betreuer von Schülermannschaften finanziell unterstützen könnten!

Wir würden uns viel lieber damit beschäftigen Sponsoren für uns zu finden ( TT-Echo, Sportkleidung für unseren Nachwuchs, usw.)!

Wir würden uns viel lieber damit beschäftigen Zuschüsse für neue TT-Tische zu bekommen!

Wir würden uns viel lieber damit beschäftigen Mitglieder zu finden, die uns in unserer Vorstandsarbeit unterstützen können!

Wir würden uns viel lieber damit beschäftigen ein Umfeld in unserer Abteilung zu schaffen, daß es allen ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitgliedern Spaß macht, ihre Aufgaben in der ihnen zur Verfügung stehenden Freizeit zu bewältigen und das es allen aktiven Spielerinnen und Spielern so richtig Spaß macht, für die Tischtennisabteilung des GSV Eintracht Baunatal an die TT-Tische zu gehen.



Euer *Norbert Buntentbruch*

# 1. Herrenmannschaft Bezirksliga

**25.10.01 GSV 1. - TSG Sandershausen 1. 9:6**

**Bericht: Markus Lubach**

Ein spannendes Spiel mit erfolgreich erkämpften Ende!

Nach den Doppeln lagen wir 2:1 vorn (Peter/Sven, Robert/Markus). Peter verlor sein Einzel klar. Wilfried und Matthias sorgten dann mit ihren 5 Satz-Siegen für eine 4:2 Führung. So schön die Führung auch war, so schnell war sie dann auch wieder dahin. Robert und Sven mussten sich leider jeweils in fünf Sätzen geschlagen geben. Beim Stande von 4:4 war ich dann an der Reihe. Ich hatte es recht leicht und so gingen wir dann wieder in Führung.

Im zweiten Spiel hatte es Peter wieder mit einem sehr starken Gegner zu tun und die Niederlage ließ sich somit nicht verhindern. Wilfried war in Bestform und gewann auch sein zweites Einzel. Angesteckt von Wilfried gewann auch Matthias und die zwei Punkte-Führung war gesichert. Unglücklich wie schon im ersten Spiel verlor Robert auch sein zweites Match in fünf Sätzen. Sven hatte die Daumen etwas fester gedrückt und gewann nach spannendem Spiel im fünften Satz 12:10.

Beim Spielstand von 8:6 hatte ich nun die Gelegenheit, den Sack zuzumachen. Leichter gesagt wie getan. Fünf Sätze müssen es dann schon sein. Und so gewann ich dann auch im fünften Satz hauchdünn mit 13:11.

Fazit: Lang erkämpfter, verdienter Sieg.

**02.11.01 Tuspo Rengershausen 1. - GSV 1. 0:9**

**Bericht: Peter Fuchs**

„Sind die nicht angetreten?“ – „Waren die nicht komplett?“ – „Was war denn da los, das gibt's doch gar nicht!“ So oder ähnlich waren die Reaktionen auf die Antwort, wenn man nach dem Ergebnis gefragt wurde. Es hatte aber tatsächlich alles seine Ordnung. Beide Mannschaften traten komplett an. Rengershausen war mit 5:1 Punkten glänzend in die Serie gestartet. Erstmals in den letzten Jahren waren somit die Ausgangsvoraussetzungen verändert, man musste den Gastgeber in der Favoritenrolle sehen.

Doch dann ging alles absolut schnell und wenig dramatisch über die Bühne. Bereits nach den Doppeln lagen wir mit 3:0 in Führung, lediglich ein Satz wurde abgegeben. Im weiteren Verlauf kam es dann nur zu zwei wirklich ausgeglichenen und spannenden Spielen. Wilfried konnte sich erst im 5. Satz gegen Haupt durchsetzen und Markus musste mächtig kämpfen, um gegen den starken Herbold ebenfalls im 5. Satz zu gewinnen.

Nach dem Spiel waren wir etwas ratlos. Waren wir tatsächlich so gut oder hatte Rengershausen einfach nur einen rabenschwarzen Tag erwischt? Wie so oft liegt die Wahrheit wahrscheinlich in der Mitte. Fakt ist natürlich, dass unsere Mannschaft immer besser zusammen findet.

Da passte der schöne Abschluss in der Ritterstube prima ins Bild. Gemeinsam mit der vierten, der fünften und der siebten Mannschaft fühlten wir uns wie in alte (gute) Zeiten zurückversetzt.

**05.11.01 GSV 1. - FSK Lohfelden 1. 0:4 (Pokal) Bericht: Peter Fuchs**

Mit bescheidenen Ambitionen gingen wir in dieses Pokalmatch. Wilfried, Matthias und Sven traten im Einzel an, Sven und ich bildeten das Doppel. Insbesondere Matthias und Sven sollten einmal die Gelegenheit nutzen, ohne jeden Druck gegen wirklich gute Leute zu spielen. Sven steigerte sich dann auch im Spiel gegen Alexander Schader, einen der besten Spieler der Bezirksliga im vorderen Paarkreuz, mächtig und musste sich erst im 5. Satz geschlagen geben. Matthias musste gegen Manfred Werner antreten. Auch er hielt sich ausgesprochen achtbar. Die ersten beiden Sätze verlor er jeweils erst in der Verlängerung, was gegen diesen Gegner schon etwas heißt. Unser Doppel verloren wir ebenfalls erst im 5. Satz.

Dass wir am Ende mit 0:4 aus diesem überflüssigen Wettbewerb ausgeschieden waren, bedauerte keiner.

Bild unten:

Matthias Mihr und Sven Schneider, 1. Herren





## 2. Herrenmannschaft, Kreisliga

### **Pokal**

**12.09.01 TSG Sandershausen 3. – GSV 2. 2:4**  
**alle Berichte: Andre Talmon**

Zu unserem 1. Pokalauftritt mußten wir nach Sandershausen reisen. Das erste Einzel verlor Andre knapp in 5 Sätzen gegen Gerhold. Uli und Gerhard konnten daraufhin Ihre Einzel gegen Zieß und Dietzko gewinnen. Im Doppel mußten Uli und Andre leider als Verlierer von der Platte gehen, doch gewannen beide Ihre nachfolgenden Einzel relativ klar gegen Gerhold und Dietzko. Somit war der 4:2 Erfolg sichergestellt.

### **Doppelter Punktverlust nur gegen den Spitzenreiter**

**24.09.01 FT Niederzwehren 2. – GSV 2. 6:9**  
Vor diesem Spiel gab es keine guten Voraussetzungen. Gleich 3 Spieler galt es sehr kurzfristig (1 Stunde vor Spielbeginn) zu ersetzen. Doch auf unsere 3. Mannschaft war wie immer Verlaß. Ich bedanke mich recht herzlich bei Mengel, Jens und Hans-Kurt für den spontanen und bereitwilligen Einsatz! Zum Spiel: Die Doppel liefen alles andere als wünschenswert. Wir gerieten mit 1:2 in Rückstand. Nur Uli und Andre konnten Ihr Spiel mit 3:0 gewinnen. Norbert und Mengel unterlagen mit 0:3 und Jens und Hans-Kurt hatten leider knapp mit 2:3 das Nachsehen. Andre verlor sein 1. Einzel (nach 0:2 Rückstand) knapp in 5 Sätzen. Uli hatte mit Österreich jedoch keine Probleme und gewann klar. Mengel und Norbert mußten sich dann jedoch gegen Ihre Gegenüber geschlagen geben. So stand es schon 5:2 für die Zwehrener. Doch nun folgte die Wende: Nacheinander gewannen Hans-Kurt, Jens, Uli, Andre, Norbert und Mengel Ihre Einzel, ehe sich Jens gegen Wenderoth geschlagen geben mußte. Den Schlußpunkt zu dem hochverdienten Sieg holte Hans-Kurt mit einem klaren 3:1 Erfolg gegen Herdt. So war aller Kummer vergessen und der abschließende Schoppen schmeckte doppelt so gut.

**27.09.01 GSV 2. – FSV Bergshausen 1. 2:9**  
Bergshausen war der erwartet starke Gegner, zumal wir auf Uli verzichten mußten. Jens Hansen und Klaus Guth sprangen für Matthias und Uli freundlicherweise ein. Vielen Dank euch beiden! Zum Spiel gibt es allerdings nicht viel zu sagen. Die beiden Ehrenpunkte konnte Andre erspielen. Er gewann beide Spiele gegen Rennert und Kunze jeweils klar mit 3:0 Sätzen.

**18.10.01 GSV 2. – KSV Baunatal 2. 9:2**  
Das Stadtderby wurde zu einer klaren Angelegenheit für uns. Nach den Doppeln führten wir mit 2:1. Danach gab lediglich nur noch Norbert sein Spiel gegen den an diesem abend sehr stark aufspielenden Harbusch ab. Uli, Andre, Willi, Maggi, Hans-Kurt und nochmals Uli und Andre konnten die Punkte zum 9:2 Endstand holen.

**20.10.01 TSG Wellerode 1. – GSV 2. 8:8**  
Heute kam es zum Spitzenspiel der letzten Saison. Da Maggi kurzfristig ausfiel, entschloß sich Matthias, sich zumindest im Doppel an die Platte zu stellen, und die Einzel eventuellen dem Gegner kampflos zu überlassen, aufgrund seiner Bandscheibenprobleme. Nach den Doppeln gingen wir etwas überraschend mit 2:1 in Führung. Uli setzte sich danach mit 3:2 gegen Kinzl durch. Matthias hatte wegen seiner Verletzung leider keine Chance gegen Krug. Auch Willi konnte gegen seinen Gegenüber nichts ausrichten. Andre gewann sein Spiel noch, trotz 0:2 Satzrückstand, wogegen Hans-Kurt gegen Scheich wiederum den kürzeren ziehen mußte. Norbert gewann anschließend klar mit 3:0 gegen den jüngeren der Otto-Brüder. Matthias und Uli blieben in den 2. Einzeln leider ohne Erfolg, wogegen Andre und Willi Ihre Spiele klar gewinnen konnten. Norbert und Hans-Kurt konnten Ihre Begegnungen leider nicht mehr gewinnen, so daß es 8:7 für die Welleröder stand. Das Schlußdoppel mußte also die Entscheidung bringen. Hier ließen sich Uli und Andre jedoch nicht die Butter vom Brot nehmen und gewannen gegen Krug/Kinzl klar mit 3:1. Dieses Unentschieden war für beide Seiten gerecht, da dieses Spiel keinen Sieger verdient hätte.

**22.10.01 Tuspo Waldau 3. – GSV 2. 7:9**  
Waldau war, wie in den letzten Jahren auch, der erwartet starke Gegner. Heute stellte sich Matthias, trotz seiner fortdauernden Verletzung, an die Platte. Im Doppel konnte er sogar an der Seite von Hans-Kurt sein Spiel gewinnen. Gegen das Doppel 1 der Gegner konnten sie klar mit 3:0 gewinnen. Auch Uli und Andre hatten wenig Mühe mit ihren Gegnern. Nur Gerhard und Norbert zogen den Kürzeren. Die Einzel verliefen dann ausgeglichen. Uli gewann sein Spiel klar mit 3:0. Matthias gab, aufgrund seiner Verletzung sein Spiel kampflos ab. Gerhard hatte keine Mühe gegen Roeßner. Andre fing erst im 3. Satz richtig an zu spielen und gewann sein Spiel am Ende relativ klar mit 3:2 Sätzen. Hans-Kurt unterlag danach knapp mit 2:3 gegen Bühnemann und auch Norbert mußte sich gegen Thordsen geschlagen geben. Auch das 2. Spiel von Matthias ging kampflos an die Gegner. Danach konnten Uli und Andre ihre Spiele wieder klar gewinnen, wogegen Gerhard und Norbert leider ihren Gegnern unterlagen. Hans-Kurt holte dann mit einem klaren Sieg die 8:7 Führung für uns heraus. Im Schlußdoppel hatten Uli und Andre dann wenig Probleme mit ihren Gegner und somit konnten wir den 9:7 Sieg nach hause fahren.



## 2. Herrenmannschaft, Kreisliga

### Pokal

**12.11.01 GSV 2. - TTC Hofgeismar 2. 4:1**  
Am heutigen Abend hatten wir den TTC Hofgeismar 2 zu Gast. Kurzerhand mußten wir in die Kulturhalle umziehen, da in der LBS schon 2 Spiele stattfanden. Diese Umstellung machte jedoch nicht viel aus, da das Spiel, zumindest im Endergebnis sehr deutlich ausfiel. Von den 5 gespielten Partien waren 4 erst im 5 Satz entschieden worden. Lediglich Andre gewann seine Partie klar mit 3:0. Die Punkte im einzelnen:

Uli: 2, Andre: 1 und Uli/Andre: 1.

Willi hatte bei seinem Spiel leider das Nachsehen.

**15.11.01 GSV 2. - TTC Elgershausen 2. 9:4**  
Heute hatten wir den Ortsnachbarn aus Elgershausen zu Gast. Da die Elgershäuser ziemlich Abstiegsbedroht sind, rechneten wir mit einem klaren Ergebnis. Uli und Andre, sowie Gerhard und Hans-Kurt gingen als klare Sieger von den Platten. Willi und Norbert unterlagen leider unglücklich im 5.Satz mit 10:12 gegen Franz Klein und Dennis Dietrich. Uli, Andre, Willi und Gerhard konnten danach ihre Partien gewinnen. Norbert verlor knapp im 5.Satz mit 12:14 gegen Franz Klein. Hans-Kurt mußte sich leider auch geschlagen geben. Eine Grippe schwächte ihn doch so sehr, so daß er nicht sein bestes Tischtennis spielen konnte. Uli und Andre stellten dann mit ihren Siegen den alten Punkteabstand wieder her. Willi hatte daraufhin gegen Dietrich keine Chance. Gerhard blieb es vorbehalten, mit seinem Sieg den 9:4 Endstand zu besiegeln.



Immer auf alles vorbereitet:  
Willi Günther, 2. Herren

## 1. Jugend Bezirksliga

**11.11.01 TSV Besse - GSV 1. 6:0**

**11.11.01 VfL Bad Wildungen - GSV 1. 6:1**

Heute (Sonntag, den 11.11.2001) mußten wir nach Bad Wildungen anreisen, um gegen den TSV Besse und gegen die Gastgeber anzutreten. Leider mußte dieser Doppelspieltag ohne Martin Krug stattfinden. An seiner Stelle fuhr von der Lippen mit.

Gegen die Besser hatten wir keine Chance, so daß das Spiel nach nur einer knappen Stunde mit 0:6 verloren wurde. Gegen die bisher ungeschlagenen Wildunger konnte zumindest Jan-Thomas Herbst einen Einzelerfolg beisteuern. So konnte man gegen 12 Uhr schon die Heimreise antreten.

Mannschaftsaufstellung Rückrunde:

Montag, 10.12.01, 21 Uhr

Kulturhalle, Nebenzimmer

DER MENSCH HAT DREIER-  
LEI WEGE

KLUG ZU HANDELN:

ERSTENS DURCH NACH-  
DENKEN,

DAS IST DER EDELSTE,

ZWEITENS DURCH NACH-  
AHMEN,

DAS IST DER LEICHTESTE,

UND DRITTENS DURCH  
ERFAHRUNG,

DAS IST DER BITTERSTE.

Konfuzius, chinesischer Philo-  
soph, 551 bis 479 v. Chr.

# 3. Herrenmannschaft, 1. Kreisklasse

26.10.01 GSV 3. - TSG Wellerode 2. 9:3

**Bericht: Mengel**

Ein schier unglaubliches Match! Wellerode kam als neben dem Topfavoriten Ihringshausen einzig noch verlustpunktfreies Team nach Großenritte und wurde mit Tränen in den Augen auf den Heimweg in die Söhre geschickt. Gut, es fehlte die Nr. 2, Lasch junior, doch auch mit ihm hätte es für die Welleröder nicht gereicht!

Dabei fing es noch nicht einmal so gut an. Unsere heute unkonventionell gestellten Doppel (No. 1. Guth/Hansen, No. 2 Weber/Schramm, No. 3 Engel/Hartmann) holperten vor sich hin. Die erstmals zusammen spielenden Engel/Hartmann gewannen sicher, Guth/Hansen verloren glatt und Weber/Schramm vergeigten einen sicher geglaubten Erfolg (11:7, 11:6, 7:11, 10:12, 8:11).

Auch die Einzel begannen mit einem Spielverlust, denn Kurt spielte drei knappe Verlustsätze gegen Oberreiter. Richtig gezählt – das war's auch schon an Gastgeschenken! Aus einem 1:3 wurde durch acht (!) relativ eindeutige Einzelsiege ein 9:3 Erfolg.

Mengel konnte erstmals gegen Meibert und Oberreiter (10:12, 11:9, 2:11, 13:11, 11:7) gewinnen, Kurt hielt Meibert ebenfalls in Schach. Erwin und Alex machten, jeder auf seine spezielle Art und Weise, Sienele platt. Erwin kämpfte überdies Lasch senior nieder. Klaus und Jens hatten gegen Heinemann bzw. Brandt keine größeren Probleme. Glückkind Alex freute sich zum zweiten mal über eine nicht mehr in die Wertung gekommene Niederlage!

So konnten wir bereits gegen 22 Uhr bei ausgezeichneten Schnitzeln und diversen nachgeholtten Geburtstagschoppen in der Ritterstube kräftig feiern

05.11.01 GSV 3. – TuSpo Rengershausen 3. 9:5

**Bericht: Jens Hansen**

An diesem Abend mussten wir gegen unseren Nachbarn aus Rengershausen (Wolff, Grajossek, Saur, W. Becker, B. Becker, Müller) spielen. Wie in den vergangenen Begegnungen stellten wir uns auf ein spannendes und langes Spiel ein.

Nach den Doppeln sah es für uns nicht gut aus, denn wir gewannen nur eins. Im vorderen Paarkreuz wuchs Matthias über sich hinaus, denn er musste in beiden Spielen über 5 Sätze gehen. Am Ende hatte sich die Anstrengung gelohnt, weil er überraschend beide Spiele gewann.

Im Gegensatz zu Matthias, der seine Gegner ausspielte, zermürbte Erwin seine Gegner.

Das erste Einzel gegen W.Becker dauerte ca. 45 Minuten und ging über 5 Sätze. Das zweite Spiel gegen Saur ging dann etwas schneller von statten. Im hinteren Paarkreuz hatte ich gerade noch einmal Glück gehabt und knapp gegen A. Müller gewonnen. Klaus brauchte sich nicht großartig anzustrengen, denn er gewann locker seine beiden Spiele. Kurt ging leider leer aus.

Das Fazit dieser Begegnung lautet, dass wir uns am Anfang schwer getan hatten aber am Ende alles glatt verlief.

Die Punkte holten Engel/Schramm; Engel 2; Hartmann 2; Schramm 1; Guth 2 und J.Hansen 1

09.11.01 FSK Vollmarshausen 3. - GSV 3. 3:9

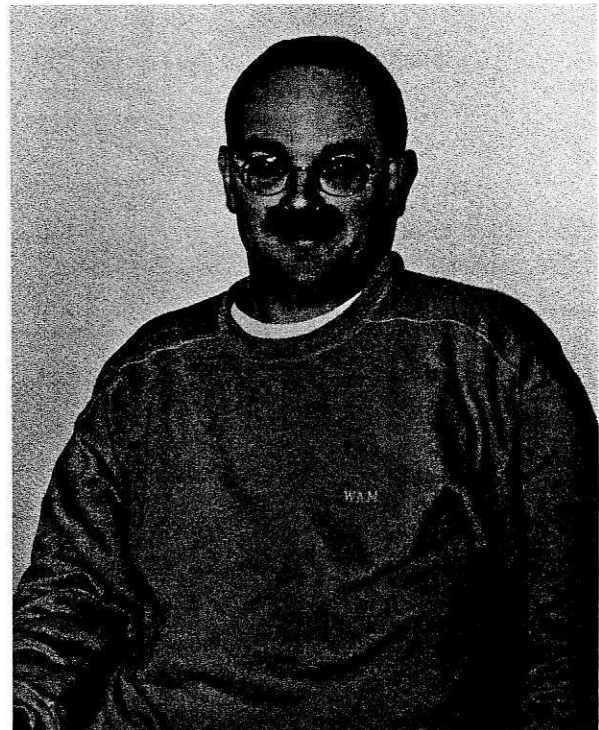
**Bericht: Erwin Hartmann**

Nachdem wir die ersten fünf Spiele erfolgreich gestalten konnten, mussten wir heute nach Vollmarshausen fahren. Die Doppel stellten wir heute um. Nach Siegen von Engel/Hartmann und Guth/Hansen und einer Niederlage von Weber/Schramm führten wir nach den Doppeln mit 2:1.

In den Einzeln konnte sich jeder in die Siegerliste eintragen. Das Endergebnis von 9:3 spiegelt nicht den wahren Spielverlauf wieder, denn fünf Eintel wurden erst im 5. Satz zu unseren Gunsten entschieden.

Am Montag, den 12.11., kommt es zum absoluten Spitzenspiel in der 1. Kreisklasse zwischen Ihringshausen 3. und Eintracht Baunatal 3.

Die Punkte holten: Engel/Hartmann, Guth/Hansen, Weber, Engel, Hartmann 2, Schramm, Guth und Hansen.



Matthias Engel, mit der 3. Herren auf steilem Erfolgskurs

„Irgend etwas klappert hier im Wagen!“ sagt der Fahrshüler beunruhigt. „Nichts von Bedeutung“, meint der Fahrlehrer, „das sind nur meine Zähne!“

# 3. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

## 9:7-Erfolg im Spitzenspiel

12.11.01 TSV Ihringshausen 3. - GSV 3. 7:9  
Bericht: Mengel

Auch einen Tag nach diesem Wahnsinnsmatch stehe ich beim Berichtschreiben noch unter dem Eindruck dieser grandiosen Mannschaftsleistung. Sicherlich führen wir nicht ohne Hoffnung nach Fuldata, kannten wir unseren Gegner immerhin durch jahrelange Kämpfe, doch die Favoritenbürde lag beim Gastgeber. In der Vorsaison sind wir gemeinsam aus der Kreisliga abgestiegen, nun stehen wir unisono an der Kreisklassenspitze. Die Vorzeichen: Ihringshausen null, Großenritte einen Minuspunkt.

Kurz nach Ankunft erlebten wir einen kleinen Motivationsschub, denn der stärkste Gegner, Bätcher, mußte sich krank abmelden. Auch Hilker spielte nicht, was aber taktische Gründe haben konnte. Für Bätcher spielte aber - erst zum zweiten mal in dieser Serie - Kaiser, der nominell an Brett 2 steht, und für Hilker trat der unangenehm zu spielende Roth an. So war von Schwächung eigentlich keine Rede mehr.

Das Spiel hatte einige Überraschungen zu bieten, was sich in den Schlüsselspielen niederschlug. In Summe gewannen wir die Mehrzahl dieser Big-Points und logischerweise die Partie.

Schlüssel 1: Die Eingangsdoppel. Ziel war ein 2:1 Start, Realität allerdings ein 1:2. Engel/Hartmann unterlagen Kaiser/Roth und Weber/Schramm Sauer/Ahlborn. Kämpferisch top waren Guth/Hansen, die die drohende Niederlage gegen Strippel/Strippel gerade noch abwenden konnten.

In den Einzeln lautete meine Vorstellung: Mal sehen, ob vorn ein bis zwei Pünktchen drin sind, sichere Punkte gibts erst ab dem zweiten Paarkreuz. Diese Prognose wurde heftigst über den Haufen geworfen, denn am Ende gab's vorne vier, in der Mitte nur einen und hinten zwei Punkte.

Schlüssel 2: Kaiser - Engel und Sauer - Weber. Kurt stemmte sich - stehend ko. - gegen die fast unvermeidbare Niederlage. Der knappe 3:2 Erfolg gab ihm mehr als eine Genugtuung. Mengel hielt dem Druck von Kaiser bis in den fünften Satz stand, lag aber dann schier aussichtslos 3:7 hinten. Denkste! Mit 12:10 wurde der Punkt hart erkämpft.

Schlüssel 3: Erwin hatte Strippel senior bei einer 2:0 und 10:6 Führung vor dem Aus, um doch noch 2:3 zu verlieren.

Schlüssel 4: Kaiser unterlag - überrascht und ausgepowert - Kurt mit 1:3.

Schlüssel 5: Erwin revanchierte sich mit einem hauchzarten 3:2 über Ahlborn.

Schlüssel 6: Jens überrumpelte Roth mit einem feinen 3:0 Sieg und dem wichtigen achten Punkt.

Dieses Spiel ist es wert, die Großenritter Kämpfer nochmals in der Einzelkritik zu nennen:

Kurt Weber: Mit Schmerzen in der Hand entzauberte er die beiden Gegner und brachte Sauer die erste Saisonniederlage bei. Eine schöne Entschädigung für die beiden noch immer an ihm nagenden Einzelniederlagen gegen Rengershausen.

Matthias Engel: Die neue Zählweise scheint mir mehr entgegengzukommen, als ich zuzugestehen bereit bin. Kaiser niedergekämpft und Sauer - wie immer - souverän mit 3:0 abgeschossen. Bilanz jetzt: 9:1!

Erwin Hartmann: Keiner ärgerte sich mehr über die unnötige Niederlage gegen den nicht sonderlich starken G. Strippel als er selbst. Der stärkere Ahlborn mußte für's Erfolgserlebnis herhalten und brachte uns auf die Siegerstraße. Erwin, nimm's leicht: Das war einer deiner letzten Siege in den Vierzigern!

Alexander Schramm: Zahlte heute leider Lehrgeld und muß sich an die höherklassigen Gegner erst noch richtig gewöhnen. Mit offensiv spielenden Gegnern wie heute Ahlborn kommt er noch besser zurecht und hätte in diesem Spiel (1:3) durchaus punkten können.

Klaus Guth: War nicht recht fit ins Spiel gegangen, aber der Doppelerfolg mit Jens war enorm wichtig für den weiteren Spielverlauf. In vielen Sätzen noch bis zum 10:10 dabei, dann leider ohne Fortune.

Jens Hansen: Topfit bezwang er beide Gegner, M. Strippel und Roth mit jeweils glänzenden 3:0 Vorstellungen. Fühlt sich an Brett 6 sichtlich wohl.

Richtig: ein Punkt fehlt noch. Den holte das Schlußdoppel Engel/Hartmann mit einem nie gefährdeten 3:0 gegen Sauer/Ahlborn.

Dem Matchball nach 3 Stunden 20 Minuten folgte ein lautstarkes Siegesgeheul auf unserer Seite und frustige Stimmung beim Gastgeber. Verständlich, wollen diese doch unbedingt aufsteigen. Wir wollen nicht unbedingt zurück in die Kreisliga und vielleicht war es gerade die daraus resultierende Lockerheit, die letztlich den knappen Erfolg (35:30 Sätze) ermöglichte.

Schön, daß unser Ritterwirt Norbert noch eine angemessene Feier bei Schnitzeln, Wurstbrotten und Schoppen ermöglichte. Nebenbei konnten wir noch die Vierte trösten, die leider die zweite 9:7 Niederlage nacheinander zu verkraften hatte.

Es hat noch niemand etwas  
Ordentliches geleistet,  
der nicht etwas Außer-  
ordentliches leisten wollte.

Marie von Ebner-Eschenbach



# Wir gratulieren allen Geburtstagskindern des kommenden Monats und wünschen von Herzen alles Gute

01.12. André Talmon  
04.12. Daniel Becker  
07.12. Tobias Müller  
15.12. Eduard Hofmann  
16.12. Paul Wagner 70.  
20.12. Sebastian Meister  
20.12. Bastian Tromp  
20.12. Florian Biederbick  
21.12. Melissa Engel  
21.12. Hanns Siebert  
25.12. Claudia Fröhlich  
25.12. Wilfried Tonn  
25.12. Ulrich Höfer 40.  
28.12. Bastian Fuchs  
28.12. Henrik Jasper  
28.12. Jan Hempel  
30.12. Petra Döller  
30.12. Edgar Gricksch

Es ist wichtiger, daß jemand  
sich über eine Rosenblüte  
freut, als daß er ihre Wurzel  
unter das Mikroskop bringt.

Oscar Wilde

## NAMEN UND NOTIZEN

**Paul Wagner**, eine treue Seele der ersten Stunde, wird 70. Lieber Paul, wir gratulieren dir herzlich und freuen uns, wenn du noch immer für spontane Einsätze bereitstehst. Wünschen wollen wir dir auch so einiges, vor allem aber immer beste Gesundheit.  
**Uli Höfer** rundet zum vierten mal, auch dir alles Gute.

Das wir das noch erleben durften! Bei den **Kreiseinzelmeisterschaften** der Erwachsenen konnten sich drei Großenritter plazieren (bezeichnenderweise unsere Neuzugänge!):

- |          |                                     |
|----------|-------------------------------------|
| B-Damen  | 3. Karin Lange                      |
|          | 2. Lange/Meyl (Heiligenrode)        |
| D-Damen  | 3. Karin Lange                      |
|          | 1. Lange/Meyl                       |
|          | 2. Lange/Roksandic (Auedamm) Mixed  |
| F-Herren | 2. Rudolf Lemmer                    |
|          | 1. Günter Sauer/Kreisl (Dennhausen) |

**Helmut Krug** dankte mittels einer äußerst gelungenen Karte für die Glückwünsche und Geschenke zum 50.



## Winter-Ski-Freizeit des GSV

für Alpine, Langläufer, Snowboarder sowie Nicht-Ski-läufer vom 21.02. - 24.02.02 in den Chiemgauer Alpen in Marquartstein mit den Skigebieten Hochgern, Fellhorn und Ellmau.

Preis (Übernachtung mit HP) = 225.- Euro/Person.  
Anmeldungen bis spätestens 15.12.01 an Martha Esser 05601/86816 oder Petra Balz 05601/87301.



**Hütt**  
LUXUS PILS

**Charly's**  
Getränkemarkt & Großhandel  
Rostocker Str. 18  
Gewerbegebiet Großenritte  
24225 Baunatal

**Wir bieten Ihnen:** Gute Parkmöglichkeiten vor dem Geschäft

**Wir beliefern:** Privathaushalte, Vereine, Firmen, Gaststätten, Gemeinschaftsräume, Zeltfeste, usw.

**Wir führen:** Faßbier Kühlgeräte, Bierpilze, Garnituren, Bistrotische, Theken, Gläser, usw.

Telefonische Bestellung bei  
**Karin und Karl-Heinz Schmidt**  
Telefon und Fax (05601) 87165

Öffnungszeiten:  
Mo. - Fr. 9:00 - 18:30 durchgehend  
Sa. 8:30 Uhr - 13:30 Uhr

# 4. Herrenmannschaft 1. Kreisklasse

## Es wird doch!!!

**15.10.01 TSV Rothwesten 1. - GSV 4. 9:3**  
**alle Berichte: Thomas Fischer**

Dieser Sieg für Rothwesten fiel knapper aus, als es das Ergebnis darstellt. Es wurden vier Spiele im fünften Satz zugunsten Rothwesten entschieden. Dabei hatte ich in einem Spiel den Sieg auf dem Schläger, denn ich führte im fünften Satz 9:4 und konnte doch den Sack nicht zumachen (ich mußte den Satz mit 14:16 abgeben).

Unsere Punkte holten Hansen, Fanasch und das Doppel Wagner/Weber.

Bleibt die Hoffnung aufs nächste Spiel.

**22.10.01 GSV 4. - SVW Ahnatal 2. 9:6**  
**Es ist so weit: Unser erster Sieg ist da!!!**

Der Gegner aus Ahnatal trat nur mit fünf Leuten an. Dies allerdings nicht schlecht, wie das Ergebnis aussagt. Zum Auftakt konnten Gibhardt + Fischer endlich mal ein Doppel gewinnen, was für uns gleich einen moralischen Schub ausmachte. Da wir ja ein Doppel kampflös bekamen, führten wir mit 2:1 und diesen Vorsprung gaben wir auch bis zum Schluß nicht mehr ab.

Auch die Einzel verliefen diesmal besser, vor allem das erste Paarkreuz konnte sich heute stärker in Szene setzen. Hansen konnte heute gleich zweimal punkten, mit neuem Schläger ließ er Östereich keine Chance und meinte nur: „Jetzt habe ich die richtige Waffe zum Siegen!“ Hoffentlich, Volker! Gibhardt war am heutigen Abend auch erfolgreich und konnte - wie alle anderen im Team - einmal punkten.

Fazit: Wäre Ahnatal komplett angetreten hätten wir vielleicht nicht gewonnen. Hätte, wenn und aber - wir haben gewonnen und freuen uns nun auf das Nachbarschaftsduell gegen Rengershausen, welches sicherlich ein heißer Tanz werden wird.

**29.10.01 GSV 4. - Tuspo Rengershausen 4. 9:6**

Wieder ein wichtiger Sieg gegen den Abstieg. Heute im Ortsduell mit Rengershausen 4, die wie immer hochmotiviert zu uns kamen.

Unsere Doppel punkteten gleich zweimal zum Anfang. Dies war meiner Meinung nach der Grundstein zum Sieg. In den Einzeln konnte sich Jürgen heute hervorheben mit den beiden Siegen gegen Zimmer und Klinke. Zimmer war eine echt harte Nuß und wurde erst im fünften Satz bezwungen. Gegen Klinke hatte Jürgen weniger Mühe und gewann souverän in 3:1 Sätzen. Wagner konnte heute gegen Müller (auch Turnier-Müller genannt) gewinnen, mußte sich aber gegen Bohl geschlagen geben. Fischer machte es genau so: Keine Chance gegen Bohl aber auch keine Mühe gegen Müller. Fanasch spielte ebenfalls 1:1, genau wie

Weber, der am heutigen Abend sein erstes Einzel überhaupt gewinnen konnte.

Fazit: Am heutigen Abend stark gespielt. Nun brauchen wir nur noch sechs Punkte, um unser Vorrundenziel zu erreichen!

**02.11.01 TSV Ihringshausen 4. - GSV 4. 4:9**

Zum heutigen Auswärtsspiel nach Ihringshausen führen wir mit stolz geschwellter Brust, hatten wir doch unser letztes Heimspiel gegen den Dauerrivalen Rengershausen gewinnen können. Wir betraten die Halle und wurden mit einem freundlichen Hallo von unserer zweiten Damenmannschaft begrüßt, die ebenfalls in Ihringshausen antreten mußte. Auch sie konnten gewinnen - prima, Mädels. Die Halle war proppenvoll. Unsere Gegner kannten wir nicht. Ich wußte nur, daß sie der Aufsteiger aus der anderen Gruppe waren.

Wie so oft trat unsere Doppelschwäche hervor, denn wir konnten nur ein Doppel für uns entscheiden. Dies auch nur knapp in fünf Sätzen durch Wagner/Weber. Weber zog sich leider eine Zerrung in der linken Wade zu und konnte automatisch sein Einzel nicht voll durchspielen. Er humpelte am Tisch herum, als wären die Füße zusammengebunden, konnte aber dennoch einen Satz gewinnen. Die Einzel verliefen wie früher - wir waren alle sehr stark. Vorne gaben wir keinen Punkt ab, die Mitte ließ nur eine Niederlage durch Wagner, und hinten ging ebenfalls nur ein Punkt an die Gastgeber.

Gibhardt hat heute ein Spiel gegen einen Gegner namens Knothe gewonnen, das in die Geschichte der Eintracht eingeht als das Match „Wer spielt am höchsten im Tischtennis“. Knothe spielte die Bälle 5 - 6 m hoch über die Platte, gut daß die Hallendecke hoch genug war. Es war Pingpong in Vollendung.

Ich konnte am heutigen Abend auch zeigen was in mir steckt und gewann beide Einzel, wobei der letzte Gegner kein schlechter war.

Die Unbesiegbaren hießen am heutigen Abend: Hansen 2, Gibhardt 2, Fischer 2 und Fanasch, der nur einmal antreten mußte. Zum 9:4 Sieg kam noch der Punkt von Wagner hinzu.

Fazit: Mit dieser starken Leistung können wir das nächste Auswärtsspiel bei der TSG ruhig angehen lassen. Unserem Ziel, der Zehn-Punkte-Marke, sind wir an diesem Abend ein großes Stück näher gekommen.



## 4. Herrenmannschaft

### 1. Kreisklasse

09.11.01 TSG 1887 Kassel 2. - GSV 4. 9:7

**Bericht: Thomas Fischer**

Am heutigen Abend war in Niederzwehren mehr drin gewesen. Ein Unentschieden war machbar. Aber es sollte nicht sein. Es war für uns ein bisschen ärgerlich, keinen Punkt mit nach Hause zu nehmen, denn die TSG'ler traten nur zu fünft an. Im großen und ganzen war sie uns aber auch zu fünft überlegen, weil in der Mitte kein und hinten nur ein heraus gespielter Punkt durch Siggie erzielt werden konnte.

Stark am heutigen Abend war Jürgen, der sich vorne gegen zwei sehr starke Leute durchsetzen konnte.

Fazit: Eine kleine Chance hatten wir am heutigen Abend, doch wir hätten nie eine reelle Chance gehabt, wenn die TSG'ler komplett gewesen wären. Die Punkte holten: Fischer/Gibhardt, Gibhardt 2, Fanasch 1, kampflös 3.

Zu guter Letzt

### **Sprüche**

*Wer große Ausdauer hat,  
bleibt immer Sieger.*

\*

*Geduld wird mit allem fertig.*

\*

*Wer Gutes tut, braucht Vorwürfe nicht zu fürchten.*

## 1. Damenmannschaft

### Bezirksklasse

06.11.01 TSV Hombressen/Udenh. 2. - GSV 1. 2:8

**Bericht: Karin Lange**

Mit einer überzeugenden Mannschaftsleistung konnte sich die 1. Damenmannschaft klar gegen Hombressen/Udenhausen durchsetzen und bleibt weiterhin Spitzenreiter in der Bezirksklasse.

Die Doppel gestalteten sich ausgeglichen. Petra Szeltner und Ute Hellmuth gewannen ihr Doppel souverän mit 3:0 Sätzen, während sich Gabi Fuchs und Karin Lange im 5. Satz geschlagen geben mußten. Anschließend gewann Gabi im 5. Satz gegen die Nr. 1 der Gastgeberinnen und auch Karin gewann ihr Spiel. Danach mußte Ute ihr erstes Einzelspiel an diesem Abend an die Gäste abgeben. Nun gingen aber alle weiteren Spiele auf unser Konto, so daß es am Ende 8:2 für uns stand.

Punkte: Szeltner/Hellmuth, G. Fuchs 2, K. Lange 2, U. Hellmuth, P. Szeltner 2.



Ute Hellmuth, 1. Damenmannschaft

## **Karl-Werner Stephan zurückgetreten**

Erst vor wenigen Wochen haben wir in gemütlicher Runde den 60. Geburtstag unseres langjährigen Vorstandsmitglieds Karl-Werner Stephan gefeiert.

Glückwünsche aus zahlreichen Orten des Hessenlandes trafen in Lohfelden ein verbunden mit der Hoffnung noch viele Jahre auf die Erfahrung und das Engagement von Karl-Werner zählen zu können.

Leider haben sich diese Absichten nicht realisieren las-

sen. Karl-Werner Stephan hat aus persönlichen und gesundheitlichen Gründen sein Amt als Ressortleiter Mannschaftssport im Hessischen Tischtennis-Verband mit sofortiger Wirkung aufgegeben. Diese Entscheidung ist ihm wahrlich nicht leicht gefallen, wir geben diese mit Verständnis und Respekt an unsere hessischen Tischtennisportler weiter.

Karl-Werner Stephan sammelte seine Erfahrungen als Klassenleiter und Sportwart

im Kreis Kassel sowie dem früheren Bezirk Kassel, letzterem stand er als Bezirkswart vom 1978 bis 1991 vor. Bereits 1985 fand er den Einstieg als Klassenleiter auf Verbands-ebene und war von 1988 bis heute als Verbandsspielleiter bzw. Ressortleiter Mannschaftssport ehrenamtlich tätig. Durch seine gute Regelenntnis und sein unermüdliches Wirken hat er wesentlich zur Entwicklung des Tischtennisports in Hessen beigetragen; durch seine kamerad-

schaftliche Art hat er viele Freude in Hessen und im ganzen Bundesgebiet gewonnen.

Wir danken Karl-Werner Stephan für seine jahrzehntelange Tätigkeit im Tischtennisport und seine wertvollen Dienste, die er für uns alle erbracht hat. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute, vor allem Gesundheit und viele schöne Reisen mit seiner lieben Frau Helga.

Michael Zwipp, Vizepräsident



# 5. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

## Berichtigung zum Bericht GSV 5. - GSV 6. von Wilfried Rudolph

Der Schreibeufel hat zugeschlagen, oder besser gesagt, nicht richtig hingeschaut. Der Satz: *Günther konnte den vor Ehrgeiz sprühenden Peter Hempel in 5 Sätzen besiegen, unterlag aber dem im Angriff stark spielenden Matthias Schade in ebenfalls 5 Sätzen*, muß heißen: *Günther Schröder konnte den vor Ehrgeiz sprühenden Peter Hempel in 5 Sätzen besiegen und setzte gegen den im Angriff stark spielenden Matthias Schade seine ganze Routine und Taktik ein und gewann dieses Spiel ebenfalls im 5. Satz.*

## 20.10.01 SV Helsa 2. - GSV 5. 8:8 alle Berichte: Wilfried Rudolph

Heute fehlten uns gleich 3 Stammspieler, nämlich B. Trott, K. Draizi und M. Gibhardt. Als Ersatz konten wir dankenswerterweise G. Eskuche, P. Hempel und HW. Becker einsetzen. Die Punkte: Rudolph/Becker 0:1, Schröder/Gottschalk 0:2, Eskuche/Hempel 1:0, Schröder 0:2, Rudolph 1:1, Gottschalk 2:0, Eskuche 0:2, Hempel 2:0, Becker 2:0. Da das Spiel über die volle Distanz ging, spielten wir fast drei Stunden. Unser Gegner mußte auf einen leicht bis mittelmäßig angeheiterten Spieler zurückgreifen, der auch alle Spiele abgab. Somit hatten wir etwas Glück und konnten mit dem einen Punkt zufrieden sein.

## 25.10.01 GSV 5. - FSK Lohfelden 5. 9:2

Die Punkte: Gibhardt/Draizi 1:0, Schröder/Gottschalk 1:0, Rudolph/Becker 1:0, Draizi 0:2, Gibhardt 2:0, Schröder 1:0, Rudolph 1:0, Gottschalk 1:0, Becker 1:0. In den Sätzen 32:10, so eine Schlappe hatten die Lohfeldener nicht erwartet. Einzig unser Sportreporter der HNA, Frank Ziemke, konte mithalten und gegen Karim im fünften Satz 14:12 gewinnen. Manni brauchte ebenfalls 5 Sätze gegen ihn.

## 02.11.01 FSK Vollmarshausen 5. - GSV 5. 4:9

Die Punkte: Trott/Rudolph 0:1, Draizi/Gibhardt 1:0, Schröder/Gottschalk 0:1, Trott 1:1, Draizi 2:0, Schröder 2:0, Gibhardt 2:0, Rudolph 1:0, Gottschalk 0:1. Wir durften uns freuen, denn unser Bernd konnte heute zu seiner eigenen Überraschung spielen und war voll motiviert. Wer heute die Matchwinner waren sieht man deutlich. Leider mußte ich heute meine erste Niederlage in dieser Serie hinnehmen, hoffe aber, daß es die einzige bleiben wird. Ja, komplett zu spielen macht eben Spaß!

## 04.11.01 TSG Wellerode 3. - GSV 5. 5:9

Die Punkte: Schröder/Gottschalk 1:1, Draizi/Gibhardt 1:0, Gibhardt 1:1, Draizi 1:1, Schröder 2:0, Rudolph 1:1, Gottschalk 1:0.

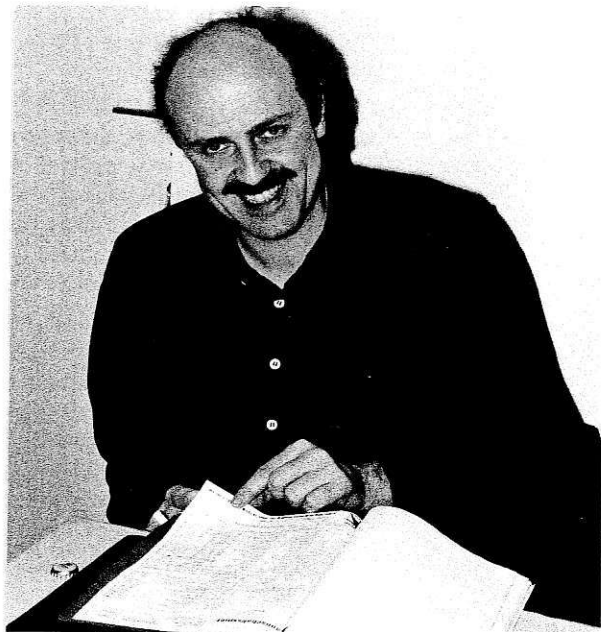
Man kann unschwer erkennen, daß hier nur 5 gegen 5 gespielt haben. Leider hat uns unser lieber Bernd Trott an diesem Sonntagmorgen versetzt, obwohl er am Freitagabend noch so eine gewisse Vorfreude auf dieses Spiel gezeigt hat. Ja was soll ich dazu sagen? Aber auch Wellerode hatte seine Probleme, konnte den sechsten Mann trotz vieler Handygespräche nicht herbeilocken. Somit konnten zwei Spiele gar nicht und zwei weitere nur kampflos gewertet werden. Immerhin haben wir gewonnen und bei der Heimreise schien die Sonne.

## 08.11.01 GSV 5. - SV 06 Spielverein Kassel 2. 9:2

Die Punkte: Schröder/Gottschalk 1:0, Gibhardt/Rudolph 1:0, Becker/Löbel 0:1, Gibhardt 2:0, Schröder 2:0, Rudolph 1:0, Gottschalk 1:0, Becker 1:0, Löbel 0:1.

Und wieder brauchten wir zwei Ersatzleute. Heute waren dies dankenswerterweise HW. Becker (er hat jetzt drei Spiele bei uns gemacht) und W. Löbel.

Der Gegner war wesentlich schwächer als Wellerode und dürfte wohl das Tabellenende kaum verlassen. Jetzt haben wir noch immer drei Spiele und werden nicht ohne Ersatz auskommen, denn nach dem Ausfall gegen Wellerode dürfte B. Trott kaum noch zur Verfügung stehen. Schade.



**Manni Gibhardt, 5. Mannschaft**

Sie haben die Wand - wir **das** passende **bild**

Kunstdrucke + Rahmen passend zur  
Einrichtung • unverbindliche Beratung  
direkt bei Ihnen Zuhause

**das bild**

W. Rudolph • Baunatal

Info : 0 56 01 - 96 51 68 ( auch abends )

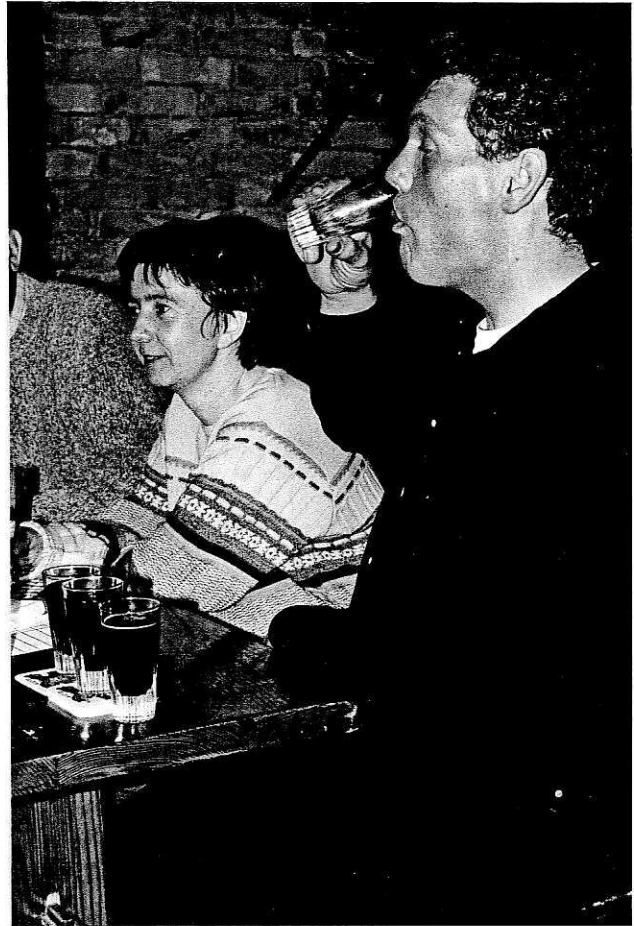
# Spanferkelessen in Ottbergen

Zwei Wochen vor Termin konnte Mengel einen ausgebuchten Bus melden. Super - 45 Eintracht-TT-Sportler/innen sowie viele Freunde der Abteilung wollten in der urigen Scheune von Bauer Cöppicus in Höxter-Ottbergen einen zünftigen Abend bei Bauernschmaus und selbstgebrautem Bier verbringen.

Leider bröckelte die Teilnehmerfront ab zwei Tage vor Termin. Die letzte Abmeldung erhielt ich schließlich am Bus - vielen Dank. So starteten schließlich nur 37 Personen in einem gemütlichen Reisebus der Fa. Jordan bzw. vier Personen im Privat-PKW gen Westfalen. Wie fast immer war es ein kühler aber trockener Novemberabend, der auch kleinere Frischluftspaziergänge im beschaulichen Ottbergen zuließ.

Die Scheune war wieder rappellvoll und einige Trupps begrüßten uns bereits mit feuchtfröhlichen „Schlachtgesängen“. Vorbei an Band und Tanzfläche wurden wir Eintracht-Lämmer zum Schafstall geführt. Vorerst blieben wir „angebunden“, denn der obligatorische erste Scheunengeist mußte auf Geheiß des Scheuerwirts aus den Fläschchen entlassen werden. Dieser Schnaps mundet wirklich bestens, doch nachteilig ist, daß man sich meist nach 10 Runden seinen persönlichen Geist eingefangen hat.

Kurze Zeit später wurde die Sau angezündet und portionsweise vor die hungrigen Mäuler geschleppt. Gut gesättigt waren wir alle, wenn wir auch sicherlich schon bessere Ferkelchen verspeist haben.



Die Band wartete scheinbar nur auf den Abtransport der Esshölzer, um mit zünftigen Rhythmen auf den Tennenboden zu bitten. Dennoch schienen weitaus mehr Schoppen- als Tanzrunden von unserem Schafstall auszugehen. Zum deftigen Händereiben der Wirtin trugen allerdings zwei Abteilungsjungspunde bei, die nicht lange fackelten und gemeinsam 70 Cola/Whiskey verbuchten! Sicherlich auch ein Rekord.

Nach dem Motto „Je später die Gäste“ klopfte kurz vor Mitternacht nicht der Scheunengeist sondern Günter Sauer (na gut, so ähnlich) mit Anhang ans Portal, um die Geisterstunde zusammen mit uns zu verbringen.

Um 1 Uhr ging es entweder hundemüde oder aber total aufgekratzt (siehe den Mehr-Vieh-Song) Richtung Heimat, die uns gegen 2 Uhr wohlbehalten in Empfang nahm. Es hat mal wieder Spaß gemacht - versprochen ist jedoch, daß wir im nächsten Jahr eine nette Wirtsscheune in der Nähe suchen, um noch mehr Eintrachtler zur Teilnahme zu bewegen.

Termin: 02. November 2002.

Mengel

Glücklich ist nicht, wer anderen so vor-  
kommt, sonder wer sich selbst dafür hält.  
Lucius Annaeus Seneca

# 6. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

26.10.01 OSC Vellmar 6. - GSV 6. 9:6

Bericht: M. Schade

In diesem vorverlegten Spiel traten wir diesmal mit Horst Edeling als sechstem Mann zur Aufstellung an. Wir immer in Obervellmar begann das Spiel recht spät am Abend erst um 20:00 Uhr. Ausnahmsweise spielten heute viele Obervellmarer Mannschaften auswärts. Damit war es im Vergleich zu sonst relativ ruhig in der Halle. Dies sollte sich jedoch später ändern.

Es traten viele altbekannte Gesichter gegen uns an: Figge, Scheffer, Kutzner, Bartke, Arend und Scholz. In den Eingangsdoppeln hatten nur Pit und Löwe einen Hauch einer Siegeschance. Dieser strich jedoch an uns vorbei. Somit stand es schon 0:3.

Jedoch kam dann unser Lauf: Master gewann 3:2 gegen Figge, Franz 3:1 gegen Scheffer, Pit mit 3:0 gegen Kutzner und ich mit 3:1 gegen Bartke. Horst verlor gegen Arend und Löwe mußte sich gegen Scholtz knapp geschlagen geben.

Im Spiel Szeltner - Figge wurde es dann etwas lauter, zwei heiße Jungsporne trafen aufeinander. Netz- und Kantenbälle (gewesen oder nicht) schürten das Feuer. Franz verlor mit 0:3. Dann konnten Gerhard und ich unsere Bilanz wieder etwas verbessern. Auch das Spiel Bartke gegen Hempel wurde zeitweilig ein wenig zu laut. Pit war schon nahe dran wegen „Übelkeit“ das Spiel abubrechen - spielte dann jedoch weiter.

Schlußbilanz: Fast drei Stunden Spiel und dann doch knapp verloren. Schade.

29.10.01 GSV 6. - TSV Ihringshausen 8. 7:9

Bericht: Hans-Werner Becker

Nach einem hohen Rückstand von 3:8 konnten in Folge vier Spiele zum 7:8 gewonnen werden. Das Schlußdoppel ging dann leider mit 3:0 Sätzen verloren. Heute lag es tatsächlich an unserer Doppelschwäche, denn es konnte nur das Doppel 3, Becker/Hempel, gewonnen werden.

Gerhard verlor gegen Heinrich mit 2:3 sehr knapp und Franz ging es gegen Sauer nicht besser. Er führte im fünften Satz 10:7 und verlor 14:16. Er konnte dann im zweiten Durchgang gegen Heinrich gewinnen. Gerhard verlor gegen Sauer 1:3. In der Mitte spielte Matthias Schade wieder überragend. Er gewann beide Einzel! Peter steuerte auch einen Punkt bei. Im hinteren Paarkreuz verloren Löwe und Erich im ersten Durchgang. Im jeweils zweiten Spiel schlugen sie dann zu: Löwe gewann gegen Schotzik 16:14 im fünften Satz und Erich konnte Kirstein 3:1 besiegen. So kam es zum Schlußdoppel, welches wieder in die Hose ging.

31.10.01 Spielverein Kassel 06 2. - GSV 6. 5:9

Bericht: Peter Hempel

Das Spiel endete wesentlich knapper als es der Tabellenstand vermuten ließ. Die Doppel begannen diesmal erfolgversprechender als in den letzten Begegnungen. Während Szeltner/Schade und Hempel/Becker ihre Spiele gewinnen konnten, verloren Eskuche/Edeling im fünften Satz denkbar knapp gegen das Doppel 1 der Gastgeber.

Nach den Siegen von Franz, Pit und Matthias hieß es 5:2 für die Sechste! Danach glichen die Gastgeber durch drei

Siege aus und auch Gerhards Spiel sah nach einer Niederlage aus, als er nach 0:2 auch im dritten Satz schon zurücklag. Doch durch eine enorm starke und kämpferische Leistung „masterte“ Gerhard diesen und die nächsten beiden Sätze zum 3:2 Sieg. Matthias, Pit und HW beendeten dann diese Zitterpartie mit jeweils 3:0 Siegen.

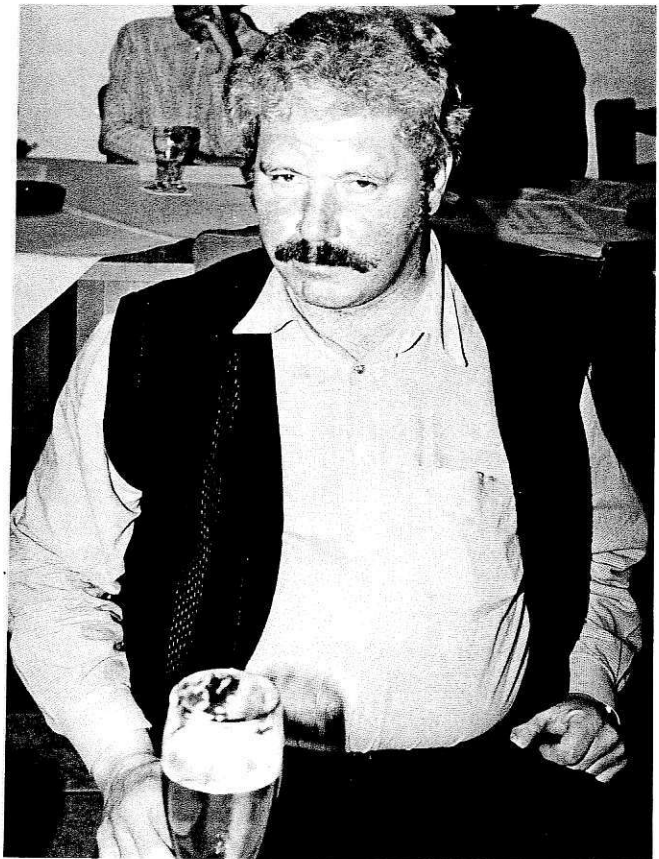
Punkte: Szeltner/Schade, Hempel/Becker, Franz, Gerhard, Matthias 2, Pit 2, Hans-Werner.

01.11.01 GSV 6. - FSK Vollmarshausen 5. 7:9

Bericht: Hans-Werner Becker

Wieder knapp verloren – diesmal gegen Vollmarshausen 5., die mit einem Ersatzspieler antraten. Nach der Doppelumstellung führten wir 2:1. Franz/Matthias und Peter/Löwe gewannen, während Master/Sauer gegen das Doppel 1 verloren. Im vorderen Paarkreuz standen Franz und Gerhard gegen Ellenberger und Hülsebus auf verlorenem Posten, sie konnten keinen Punkt beisteuern. In der Mitte sah es besser aus. Der überragende Matthias steuerte wieder zwei Punkte bei. Peter konnte mit einem 3:2 gegen Klamt einen Zähler beitragen, gegen Horlebein zog er mit 2:3 den kürzeren.

Im hinteren Paarkreuz konnten Löwe und Günter Sauer zwei Punkte erringen: Gegen den starken Brügger hatten wir beide nichts zu bestellen, dafür hatte Ersatzspieler Friedrich allerdings keine Chance. Vielen Dank, Günter. Beim Stand von 7:8 mußten jetzt Franz und Matthias ran, um noch ein Unentschieden zu retten. Gegen Ellenberger und Hülsebus gingen sie jedoch mit 1:3 baden. Wieder knapp verloren – schade!



Gerhard Eskuche, „Master“ der 6. Herren



# 7. Herrenmannschaft 3. Kreisklasse

1.) GSV 7.-TSV Guntershausen 2. 2:7 (16:23 Sätze)  
Punkte: Rudolf Lemmer, Erich Buntenbruch

2.) GSV 7. - KSV Baunatal 6. 6:6 (20:18 Sätze)  
Punkte: Lemmer/Gricksch 2, Lemmer 2, Sauer 2

3.) TSV Ihringshausen 8. - GSV 7. 4:2 Pokal  
Punkte: Lemmer 2

4.) FSV Bergshausen 4. - GSV 7. 7:5 (25:21 Sätze)  
Punkte: Lemmer 2, Sauer 2, Rummer 1

5.) GSV 7. - SV Nordshausen 3. 6:6 (21:21 Sätze)  
Punkte: Sauer, Gricksch 2, Weinberger 2,  
Buntenbruch/Gricksch

Spiel 1: Trotz Niederlage war es eines der besten Spiele von der 7. Mannschaft. Mit 16:23 Sätzen spielt man ein sehr ungewöhnliches Ergebnis. Horst Edeling spielte gegen Eckhout sehr stark auf und verlor erst im fünften Satz sehr unglücklich. Zu erwähnen ist noch das unsportliche Verhalten einiger Guntershäuser Spieler, die wohl vom Sport eine andere Meinung haben.

Spiel 2: Gegen den KSV Baunatal machte Edgar Gricksch sein erstes Punktspiel. Im Doppel mit Rudolf Lemmer konnte er mit zwei Punkten zu einem gerechten Unentschieden beitragen.

Spiel 3: Im Pokalspiel spielte Rudolf Lemmer stark. Leider konnten Erich Buntenbruch und Günter Sauer an diesem Tag nicht mithalten. Eine Überraschung wäre sonst möglich gewesen.

Spiel 4: Zu dem Spiel selbst ist eigentlich nichts zu sagen. Das unsportliche Verhalten der eigenen Spieler untereinander ist aber auf jeden Fall zu erwähnen: Der Höhepunkt war dann die Erklärung von Rudolf Lemmer und Horst Edeling, ab sofort nicht mehr in der siebten Mannschaft zu spielen.

Dazu meine persönliche Meinung: Wer mitten im Spielbetrieb die Mannschaft im Stich läßt, sollte sich mal selbst überlegen, ob er für den Mannschaftssport überhaupt geeignet ist. Trotz alledem besten Dank für die gemachten Spiele.

Spiel 5: Satz- und punktgleich mit einer neuen Mannschaft. Erich Buntenbruch mußte schon im Einzel und im Doppel vor der Nachtschicht richtig arbeiten. Ein wichtiger Punkt im Doppel war die Mühe schon wert. Unser EJ-Spieler Markus Weinberger war die große Überraschung des Abends. Im ersten Einsatz bei einem Punktspiel der Senioren überzeugte er in beiden Einzeln mit einem sehr guten taktischen und sportlichen Auftreten.



Manchmal kommt man als Mannschaftsführer schon ins Grübeln: Günter Sauer, MF 7. Herren

## Angeregte Gesprächsrunden beim Spanferkelessen



# DAS LETZTE

## **Subject: Rundschreiben der Geschäftsleitung zu Weihnachten...**

Liebe Mitarbeiter,

wie schon in den Vorjahren wollen wir auch in diesem Jahr das anstrengende Geschäftsjahr mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier im Frühstücksraum A1 beenden. Da es im letzten Jahr einige etwas unerfreuliche Zwischenfälle gab, möchte die Geschäftsleitung im Vorfeld auf gewisse Spielregeln hinweisen, um die besinnliche Feier auch im rechten Rahmen ablaufen zu lassen.

- 1.) Wenn möglich sollten die Mitarbeiter den besagten Raum noch aus eigener Kraft erreichen, und nicht im alkoholisierten Zustand von Kollegen hereingetragen werden. Eine Vorfeier ab den frühen Morgenstunden sollte möglichst vermieden werden.
- 2.) Es wird nicht gern gesehen, wenn sich Mitarbeiter mit ihrem Stuhl direkt an das kalte Buffet setzen. Jeder sollte mit seinem gefüllten Teller einen Platz an den Tischen aufsuchen! Auch die Begründung \*Sonst frisst mir der Meier die ganzen Melonenschiffchen weg\* kann nicht akzeptiert werden.
- 3.) Schnaps, Wein und Sekt sollte auch zu vorgerückter Stunde \*nicht\* direkt aus der Flasche getrunken werden. Besonders wenn man noch Reste der genossenen Mahlzeit im Mund hat. Der Hinweis \*Alkohol desinfiziert\* beseitigt nicht bei allen Mitarbeitern das Misstrauen gegen Speisereste in den angetrunkenen Flaschen.
- 4.) Wer im letzten Jahr den bereitgestellten Glühwein gegen eine Mischung aus Hagebuttentee und Super-Bleifrei ausgetauscht hat, wird darum gebeten diesen Scherz nicht noch einmal zu wiederholen. Sicherlich ist uns allen noch in Erinnerung was passierte als Kollege Moosbacher sich nach dem dritten Glas eine Zigarette anzündete.
- 5.) Sollte jemand nach Genuss der angebotenen Speisen und Getränke von einer gewissen Unpässlichkeit befallen werden, so wird darum gebeten die dafür vorgesehen Örtlichkeiten aufzusuchen. Der Chef war im letzten Jahr über den unerwarteten Inhalt seines Aktenkoffers nicht sehr begeistert.
- 6.) Wenn Weihnachtslieder gesungen werden, sollten die Originaltexte gewählt werden. Einige unserer Auszubildenden sind noch minderjährig und könnten durch einige Textpassagen irritiert werden.

In diesem Zusammenhang möchten wir nochmals daran erinnern, dass einige der männlichen Kollegen sich noch nicht zur Blutuntersuchung zwecks Feststellung der Vaterschaft gemeldet haben. Unsere im Mutterschaftsurlaub befindliche Mitarbeiterin Frl. Kluge meint, es bestände ein ursächlicher Zusammenhang zwischen der letztjährigen Weihnachtsfeier und der Geburt ihrer Tochter Sylvia im September dieses Jahres.

Wenn wir uns alle gemeinsam an diese wenigen Verhaltensmaßregeln halten, sollte unsere Weihnachtsfeier wieder ein großer Erfolg werden.

MfG  
Die Geschäftsleitung